

# Liebreiz und Neid auf Bayerisch

Musical „Oschnputtl“ punktet auch als Drei-Personen-Kabarett – Premiere für „Kultur im Stodl“

**Niedermurach/Pertolzshofen (frd)** Ein Jahr lang ununterbrochen ausverkauft, ausgezeichnet mit dem Kulturpreis 2014 des Landkreises Dingolfing-Landau und weit über 20 000 begeisterte Zuschauer. Das ist „Oschnputtl“, die unwahrscheinlich witzige Inszenierung des bekannten Märchens „Aschenputtl“. Am Samstag kamen im Feststodl Pertolzshofen weitere 200 Fans dazu.

Vereinsprecher Wunibald Zwack eröffnete die Kabarettversion des in der Region schon bekannten Erbsen-Musicals und dankte Peter Vogl aus Fuchsberg, dass er die Organisatoren bei der „Kultur-Premiere im Feststodl“ mit Rat und Tat unterstützt hatte. Wie Zwack weiter ausführte, sei es das Ziel der Vereinsgemeinschaft, den Stodl auch künftig für kulturelle Veranstaltungen zu nutzen. Schließlich habe sich das „Kulturdorf Pertolzshofen“ mit den Kunstdingertagen und der Kleinsten Kunsthalle der Welt (Kunstcontainer) bereits einen Namen gemacht.

## Schneller Rollenwechsel

Das Musical „Oschnputtl“, mit neun Gesangs- und Sprechrollen, wurde im Vorjahr beim Jubiläum der Schlossbrauerei Fuchsberg aufgeführt. Wegen eines großen Bühnenaufbaus wäre dieses an vielen Orten nicht realisierbar und so hat Tom



Tom Bauer (links) hatte das Musical „Oschnputtl“ in ein „Drei-Personen-Kabarett“ umgeschrieben und fungierte im Stück als Erzähler und exzellenter Musiker. „Prinz Ferdinand“ (Sebastian Hagengruber) eroberte das Oschnputtl (Eva Petzenhauser) schließlich mit dem original bayerischen Kompliment „Du bist mei Traumfrau, du g’fallst mir wie d’Sau“. Das Publikum war begeistert. Bilder: frd (2)

Bauer das Stück einfach in ein „Drei-Personen-Kabarett“ umgeschrieben, bei dem er selbst den Part des Erzählers übernimmt und Sebastian Hagengruber in alle männlichen Gesangs- und Sprechrollen schlüpft.

Die besondere Würze gab diesem Stück die bayerische Mundart, in der die Darsteller mit verblüffender Schnelligkeit zwischen den verschiedenen Rollen in Versform hin- und

herwechselten. Mit Eva Petzenhauser erlebte das Publikum am Samstag eine Stimme der Extraklasse, die alle weiblichen Rollen in diesem „Kabarett mit Lachgarantie“ übernahm. Sie war der absolute Star dieses Stückes und verkörperte in verschiedensten Stimmlagen das „Oschnputtl“, die Stiefmutter und auch die beiden „gefürchtetsten Stiefschwestern dieser Welt“, die sich ihr Vater – vorher ein in Ruhe lebender Witwer – im „Dreierpack“ mittels einer Zeitungsannonce „eingehandelt“ hat.

Nachdem Tom Bauer festgestellt hatte, dass dieses Stück ohne das Publikum nur halb so schön wäre, nahm das Schicksal für „Oschnputtl“ und ihre neue Familie seinen Lauf. Sie musste immer wieder in der Asche („Osche“) nach Erbsen suchen, die ihr die böse Stiefmutter und deren Töchter hinein geschüttet hatten. Da ergab es sich, dass der Königssohn Prinz Ferdinand sich auf Weisung des Königs eine Braut suchen und heiraten sollte. Der fand das aber „ganz fad“ und erkundigte sich schon mal vorsorglich, ob er denn die Braut, die nach altem Brauch bei der Hochzeit gestohlen wird, auch wirklich suchen und zurückholen müsse. Doch damit eine Braut erstmal gefunden wurde, fand

ein großer Ball statt. Auch „Oschnputtl“ konnte durch ein paar glückliche Zufälle doch noch kommen und mit dem Prinzen tanzen. Mit der romantischen Liebeserklärung „Du bist mei Traumfrau, du g’fallst mir wie d’Sau“ konnte sie zunächst nichts anfangen. Sie ergriff die Flucht, wobei sie einen ihrer goldenen Schuhe verlor. Durch eine Indiskretion bekam der Prinz heraus, wo das „Oschnputtl“ wohnt. Er konnte seiner Angebeteten – nachdem vorher ihre beiden Stiefschwestern den Prinzen betrügen wollten – den goldenen Schuh überziehen und sie als seine Frau mit auf sein Schloss nehmen.

## Gesang begeistert

Es war ein toller Kabarettabend im „Berzhofer Stodl“, dem Eva Petzenhauser mal mit einer „bärgen“, aber auch ihrer „liebevoll gluckserten“ Stimme, die Krone aufsetzte. Die Gesangsharmonie des Trios animierte das Publikum immer wieder zu Beifallsstürmen. Mit dieser Kulturpremiere hat die Vereinsgemeinschaft einen echten Volltreffer gelandet.

Das große Musical „Oschnputtl“ gastiert am 6. Dezember 2014 in der Stadthalle in Neunburg vorm Wald.

Mit Gestik, Mimik und toller Stimme hatte Eva Petzenhauser die Lacher auf ihrer Seite. Versprecher oder „Aussetzer“ beim Rollenwechsel waren gewollt und sorgten für Sonderapplaus.

